



Konzeptpapier – Ideensammlung (Stand November 2024)

Schulbeschreibung:

Die Grundschule Neißeweg ist eine ganztägige, inklusive Schule in Zentrumsnähe im Norden der Stadt Gütersloh. An unserer Schule lernen 315 Kinder, die von 26 Lehrer*innen, 3 Sonderpädagoginnen, 2 Sozialpädagoginnen, 1 MPT im Gemeinsamen Lernen, 18 pädagogischen Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages und zwei Schulsozialarbeiterinnen begleitet werden. Die Räume am Standort Neißeweg sind sehr begrenzt und können der stetig wachsenden Zahl der Kinder nicht gerecht werden. Daher nutzen wir Räume der benachbarten ausgelaufenen Freiherr-vom-Stein Realschule für unsere Jahrgänge 3 und 4.

Zukunftsorientierung:

Zukunftsorientierte Schulen benötigen zukunftsorientierte Bedingungen! In einer sich rasend schnell verändernden Welt - Vorhersagen und Steuerung werden in unserer Welt zunehmend schwierig - stellt sich die Frage was Schüler*innen im 21. Jahrhundert lernen müssen. Dabei kristallisieren sich in der Wissenschaft vier Dimensionen der Bildung heraus. (vgl. Die vier Dimensionen der Bildung, Fadel/Bialik/Trilling, ZLL21 e.V. 2017)

1. Wissen: Traditionelles und Modernes Wissen
2. Skills: Kreativität, Kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration
3. Charakter: Achtsamkeit, Neugier, Mut, Resilienz, Ethik, Menschenführung
4. Meta-Lernen: Lernziele, -strategien und -ergebnisse reflektieren.

Wie können wir nun gemeinsam Schule zukunftsorientiert gestalten. Wir haben dazu unser Leitbild mit drei Leitideen erarbeitet, die sich permanent weiterentwickeln.

3 Leitideen:

1. Erfolgreich Lernen lernen:

Wir sind davon überzeugt, dass alle Kinder sich neues Wissen aneignen und ihre Fähigkeiten ausbauen möchten. Dies gelingt nur, wenn wir die unterschiedlichen

Lernvoraussetzungen und Interessen jedes einzelnen Kindes berücksichtigen. So ist die individuelle Beobachtung, Begleitung und Förderung jedes Kindes Grundlage für unser pädagogisches Handeln.

2. Miteinander eine Schule gestalten:

Wir sind davon überzeugt, dass alle Kinder großes Interesse an ihrem Schulleben haben. Sie möchten gerne Verantwortung für die Gestaltung ihres Schultages übernehmen. Kinder brauchen verlässliche Ansprechpartner*innen und Regeln, um Sicherheit und Orientierung im Schultag zu erleben.

3. Einen kindgerechten Tag erleben:

Wir sind davon überzeugt, dass Kinder einen verlässlich rhythmisierten Tagesablauf brauchen, der Phasen des Lernens, des Spielens, des Bewegens und Entspannens enthält. Abwechslungsreiche Angebote ermöglichen, dass jedes Kind seine Potentiale entdecken und seine Talente ausbauen kann.

Ganztagsklassen:

Im Schuljahr 2012/2013 wurde an unserer Schule die erste Ganztagsklasse eingerichtet. Geleitet von Klassenleitungsteams (Lehrer*in/Erzieher*in) sind es im aktuellen Schuljahr acht Klassen, die hier den rhythmisierten Ganztag erleben. Kinder brauchen einen rhythmisierten Tagesablauf, der Phasen der Anspannung und Phasen der Entspannung enthält. Abwechslungsreiche Angebote ermöglichen, dass jedes Kind seine Potentiale entdecken und seine Talente ausbauen kann. Dies kann nur durch ein konstruktives, gewinnbringendes Miteinander im multiprofessionellen Team gelingen.

Bildungshäuser:

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, richtete die Schule zum Schuljahr 2020/21 Bildungshäuser ein. Mit der Einrichtung der Bildungshäuser hat sich die Schulgemeinde intensiv mit den 6 Schlüsselprinzipien (Cave, Campfire, Mountain Top, Watering Hole, Hands On, Movement) von Rosan Bosch beschäftigt und setzt diese im Rahmen der begrenzten Möglichkeiten um. Die Design-Agentur von Rosan Bosch gestaltet Schulen, die Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl unterschiedlicher Lernsituationen angepasst an ihre Bedürfnisse bieten. Ihre Entwürfe sind geprägt von multifunktionalen Lernbereichen, einer farbenfrohen Ausstattung, Gemeinschaftsräumen und Rückzugsmöglichkeiten, fernab der Gestaltung eines üblichen Klassenzimmers. Die Agentur beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie Lernumgebungen gestaltet werden können, die Schülerinnen und Schüler motivieren, ihre natürliche Neugier aufrechterhalten und somit den Lernprozess fördern können.

Auf Ebene der Zeitstruktur wurde im Schuljahr 2021/22 der 60-Minuten-Takt eingeführt.

Das Bildungshaus-Konzept stellt die soziale, räumliche und zeitliche Struktur für ganztägiges, gemeinsames Lernen dar.

- Jedes Bildungshaus stellt eine „kleine Schule“ innerhalb der großen Schulgemeinde dar und umfasst alle Klassen eines Jahrganges mit einem festen Team aus Lehrer*innen und pädagogischen Fachkräften.
- Leitprinzip: ganzheitliche Bildung, die den Kindern sowohl Heimat bietet als auch Öffnung zum Jahrgang und zur Schulgemeinde ermöglicht; Zutrauen ins Kind, diese Wahlmöglichkeiten entsprechend ihren Bedürfnissen zu nutzen
- Vielfalt im Tagesablauf: vielfältige Angebote können über den ganzen Tag möglichst selbstständig, orts- und zeitnah genutzt werden
- Team: ein festes Bildungshaus-Team begleitet die Kinder über den ganzen Tag und ist verlässlicher Ansprechpartner für Kinder und Eltern; gemeinsame Verantwortung für ein Bildungshaus
- Partizipation: In jedem Bildungshaus für Kinder und Erwachsene gilt: Klassenrat - Bildungshaussprecher - Schülerparlament oder auf Erwachsenenenebene das Treffen des Sprechergremiums mit Leitung (Schulleitung-OGS-Leitung)
- Funktionsbereiche: die Bildungshäuser denken die Räume nicht mehr additiv (Klassenräume im Vormittag - OGS-Räume im Nachmittag), sondern betrachten alle Räume eines Bildungshauses multifunktional über den ganzen Tag

Meine Schule - mein Tag

Wir sind Ganztagschule und wollen ganztägige Bildung ermöglichen!

Rhythmisierung: Wechsel im Tagesverlauf zwischen Anspannung und Entspannung

Heimat (z.Zt. Klassenräume):

- Ankommen im Bildungshaus (Erzieher*innen in den Ganztagsklassen, Lehrer*innen, Multiprofessionelles Team nehmen die Kinder in Empfang)
- Rituale schaffen Sicherheit
- Kreis (Campfire): Gekennzeichnet durch Teppiche, Teppichfliesen oder Bänke trifft sich die Klasse um den Tag zu besprechen, gemeinsam zu feiern, Klassenrat abzuhalten, Inhalte und Arbeitsphasen zu reflektieren u.v.m..

Bildungshauslandschaft (gemeinsam genutzte Flächen der Klassen eines Bildungshauses):

- Individuelles Arbeiten, Partnerarbeit, Gruppenarbeit
- *Freie Platzwahl*: Kinder haben unterschiedliche Bedürfnisse für Arbeits- und Spielphasen, die sich in der Lernumgebung wiederfinden sollten:

Möglichkeiten sich alleine oder mit anderen zurückzuziehen, zu präsentieren, praktisch handeln zu können etc.. Damit ist der klassische Klassenraum mit der großen Anzahl der Kinder überfordert. Durch die strukturierte und von den Erwachsenen gut begleitete freie Platzwahl im Bildungshaus (Flur, Bildungshauslandschaft, Funktionsräume) gewinnen die Kinder an Selbständigkeit, erleben Selbstwirksamkeit und lernen ihr Tun/ ihr Lernen zu reflektieren. Offenheit aber mit Sicherheit gebender Struktur

- *Partnerrechnen/tägliche Lesezeit*: Das Automatisieren von Basisfertigkeiten (Rechnen z.B.: 1x1 etc./Lesen: Geschwindigkeit und Verständnis stehen im Zusammenhang - je schneller die Lesegeschwindigkeit, desto besser das Verständnis) wird jeden Tag ca. 10-15 Minuten mit der Partner*in oder mit anderen Lautleseverfahren geübt.
- *Ankerplätze/Ankerpunkte*: In der Bildungshauslandschaft werden Orte geschaffen, die als Ankerplatz für Kinder dienen, die Auszeiten/Ruhepole/Rückzugsmöglichkeiten benötigen

Funktionsräume (an den Standorten unterschiedlich)

- Lese-/Ruheräume werden gerade kindgerecht eingerichtet
- Bewegungsraum (u.a. Yoga, Entspannung aber auch Toben/Auspowern entsteht nach und nach am Neißeweg)
- Musikraum ist eingerichtet im Bildungshaus grün
- MINT und Kunsträume sollen zukünftig dazukommen

Besondere Angebote:

- *Projektbänder/Epochen*: Im 2. und 3. Schuljahr werden Projektbänder (in Jahrgang 4 Epochen) in den Fächern Sachunterricht, Kunst/Musik, Religion/Ethik, durchgeführt. Dort findet 2mal pro Halbjahr eine intensive Auseinandersetzung der Kinder in gemischten Jahrgangsguppen mit einem Thema über ca. 5-6 Wochen statt. Die Epochen in Jahrgang 4 erstrecken sich über das gesamte Halbjahr und werden ca. alle 6 Wochen gewechselt. Regelmäßig finden Präsentationen zu den erarbeiteten Ergebnissen der Projektbänder/ Epochen im Bildungshaus statt. Die Projektbänder/ Epochen bewirken eine Öffnung hin zum Bildungshaus und führen zu einer Würdigung der Arbeitsergebnisse.
- *Vormittags-AGs*: In den Ganztagsklassen gibt es auch im Vormittag besondere Angebote aus den Bereichen: Kunst/Musik, MINT, Bewegung/Gesundheit u.v.m.. So werden u.a. Reiten, Geige, Psychomotorik angeboten.
- *Picknick-Pausen*: Die Ganztagsklassen gehen mit dem Klassenleitungsteam (Lehrer*in, Erzieher*in) einmal in der Woche in der Mittagspause in die

Umgebung der Schule (Spielplätze, Parcour-Platz, Lutterwald. Kirche Zum Guten Hirten,...). Statt das Mittagessen in der Mensa einzunehmen, ziehen die Klassen mit dem Bollerwagen und Lunch-Paketen los und Picknicken unterwegs. Sie erschließen sich den Sozialraum, erkunden die Natur und erleben sich als Gemeinschaft.

- **Nachmittags-Ags:** Nach dem Nachmittagsunterricht von 13.45 Uhr - 14.45 Uhr gibt es weitere AG-Angebote aus den verschiedenen Bereichen

Beispiel-Tag eines Kindes in einer Ganztagsklasse JG 3:

7.30 Uhr - 8.00 Uhr: Ankommen im Bildungshaus, Bekannte Mitarbeiter*innen nehmen die Kinder in Empfang

8.00 Uhr - 10.00 Uhr: 1. Unterrichtsblock: Morgenkreis mit dem ritualisierten Tagesbeginn. Besprechung der Aufgaben. Arbeitsphasen mit freier Platzwahl, Partnerrechnen + Partnerlesen, Bewegungs- und Essenspausen

10.00 Uhr - 10.30 Uhr: Hofpause und Frühstückspause

10.30 Uhr - 11.30 Uhr: Projektband/Epoche oder Vormittags-AGs

11.30 Uhr - 12.30 Uhr: Unterricht oder Musik-Projekt EMU-Kids

12.30 Uhr - 13.45 Uhr: Mittagspause oder Picknick-Pause

13.45 Uhr - 14.45 Uhr: Unterricht

15.00 Uhr - 16.30 Uhr: Freie Zeit oder Nachmittags-AGs

Partizipation: Wir gestalten aktiv mit!

Im Schuljahr 2023/2024 haben wir die schon vorhandenen Strukturen wie Klassenräte, Bildungshaustreffen und Schülerparlament genutzt, um neue Schulregeln und Wiedergutmachungen gemeinsam zu entwickeln. Dieser Prozess, der von April bis Juni 2024 stattfand, war zugleich eine Blaupause für die Weiterentwicklung unserer Gremienstruktur, die wir ab dem Schuljahr 2024/25 erproben wollen.

	Kinder	Mitarbeiter*innen	Eltern	Versammlungen o.ä.
Klasse	Klassenrat: alle Kinder der Klasse => 2 Klassensprecher*innen wöchentlich	KL/ KL-Team wöchentlich 30 min	Klassenpflegschaft alle Eltern der Klasse => 2 Vertreter*innen	

	Moderation: KL-Team; SuS		2-4 x im Schuljahr	
			Moderation: KL + Vertreter*innen	
Bildungshaus	Bildungshausparlament: 6 Klassensprecher*innen => 2 Bildungshaus- Sprecher*innen monatlich Moderation: BiHau- Vertreter*innen; SuS	Bildungshaus- Treffen: alle LuL, EuE => 2 Bildungshaus- Vertreter*innen (1 E + 1 L) monatlich 60 min Moderation: BiHau- Vertreter*innen	Bildungshaus- pflugschaft 2 Bildungshaus- Vertreter*innen?? ? 1x im Quartal	Bildungshaus- versammlungen 1x im Quartal
Schule	Kinderparlament: 8 Bildungshausprecher*innen => 2 Schulsprecher*innen monatlich Moderation: 2 Vertreter*innen; SuS	Bildungshäuser- Treffen: 8 Bildungshaus- Vertreter*innen + SL => 2 Vertreter*innen (1 E + 1L) monatlich 60 min Moderation: 2 Vertreter*innen, SL	Schulpflugschaft: 8 Vertreter*innen der Bildungshaus- Pflugschaft => 2 Vorsitzende + 4 Vertreter*innen für die Schulkonferenz mög- lichst aus jedem Bildungshaus 2-4 x im Schuljahr Moderation: Vorsitzende + SL	
Schule	Schulparlament: 2 Schulsprecher*innen (Kinder) + 2 Schulvertreter*innen (Erw.) + Schulpflugschaftsvorsitzende(2) + Leitung 1x im Quartal Moderation: wechselnd			Schulversammlung: alle SuS + LuL + EuE + Eltern 1x Quartal
Schule	Schulkonferenz: 6 Eltern + 6 Mitarbeiter*innen + Leitung			

	2-3x pro Schuljahr	
	Moderation: SL	

Ausblick:

Stetige Weitergestaltung und Entwicklung der Schule in den Bereichen:

- Unterricht und Ganztägige Bildung, Ausbau zu einer kompletten Ganztagschule
- Raum: Gestaltung der Lernumgebung
- Zeit: Optimierung der Zeitstruktur und der Rhythmisierung des Tages
- Partizipation: Erprobung und Evaluation, Ausbau der Elternbeteiligung